HIER FÖRDERN

die Europäische Union und der Freistaat Sachsen

Bezeichnung des Vorhabens:

Vorbereitende Maßnahme zur Zertifizierung eines neuartigen Augendiagnosegerätes

Name des Begünstigten:

Medizin & Service GmbH

Zusammenfassung des Vorhabens:

Ziel des Vorhabens ist es, weitere Untersuchungsprogramme auf dem Gerät zu entwickeln, um eine Vergleichbarkeit mit auf dem Markt bestehenden Einzelgeräten in der Handhabung und der Diagnosestellung zu erzielen. Dabei erfolgt im ersten Schritt die Analyse der bestehenden Geräte zur Pupillographie, anschließend wird die Entwicklung eines Untersuchungsablaufs und dessen softwareseitige Umsetzung auf dem Gerät realisiert. Abschließend erfolgt die Validierung der implementierten Diagnosefeatures.

Aus der Zielstellung ergeben sich folgende Arbeitspakete, die innerhalb des Vorhabens bearbeitet werden:

- Recherche zu Behandlungsabläufen für die Pupillographie
- Erstellung der Untersuchungsprogramme entsprechend der klinischen Studie
- Softwarevalidierung

Der Europäische Sozialfonds in Sachsen 2014 bis 2020

www.strukturfonds.sachsen.de

FACHKRÄFTE INTEGRATION BILDUNG

Europäische Union

Europa fördert Sachsen.
ESF
Europäischer Sozialfonds

Diese Maßnahme wird mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltes.

HIER FÖRDERN

die Europäische Union und der Freistaat Sachsen

FACHKRÄFTE

Entwicklung eines Vitalparameter-Erfassungssystems zur Stressmessung bei klinischen Untersuchungen

Projektträger
Sächsische Aufbaubank (SAB) – Förderbank

Das Vorhaben des Projektes besteht in der Entwicklung eines Messsystems zur simultanen Erfassung und Überwachung von Vitalparametern während klinischen Untersuchungen. Anhand der Analyse der elektrodermalen Aktivität, der Herz- und Atemfrequenz sollen Stresssituationen für Patienten identifiziert und die Untersuchungsqualität verbessert werden.

Der Europäische Sozialfonds in Sachsen 2014 bis 2020
www.strukturfonds.sachsen.de

FACHKRÄFTE INTEGRATION BILDUNG

Europäische Union

Europa fördert Sachsen.
ESF
Europäischer Sozialfonds

Hier fördern die **Europäische Union** und der **Freistaat Sachsen**

Projektinformationen

Machbarkeitsstudie zur Entwicklung eines Wäschewärmeschrankes

Zum vollständigen Wärmemanagement und zur Vermeidung von Hypothermien gehört in Kliniken und medizinischen Einrichtungen die Verwendung von vorgewärmten Textilien für die Patientenversorgung. Aufgrund der Warnung vor regelmäßigen Problemen mit den hierfür genutzten Wäschewärmeschränken wie die Brandgefahr durch Textilflusen im Heizkreis möchte sich die Medizin & Service GmbH mit der Entwicklung eines solchen Schrankes auseinandersetzen.
Ziel ist es, mit Hilfe externer technischer Unterstützung die technische Machbarkeit eines Wäschewärmeschrankes hinsichtlich eines Anforderungskatalogs zu untersuchen. Es soll aufgezeigt werden, inwieweit die möglichen Risiken eines Wäschewärmeschrankes durch geeignete integrierte Maßnahmen beherrscht und adäquate Lösungen zum Wärme-managementsystem sollen abgebildet werden damit das Produkt den Marktanforderungen hinsichtlich Sicherheit, Wärmemanagement und Kostenattraktivität gerecht werden kann. Gleichzeitig bildet die Entwicklung eines Wäschewärmeschrankes eine sinnvolle Ergänzung des derzeitigen Produktportfolios der Medizin & Service GmbH welches bereits Einsätze für medizinische Schrankanlagen, mit denen Infusionen gewärmt werden beinhaltet. Diese kosten- und zeitsparende Variante der Erwärmung in einem geschlossenen Wärmesystem - der Infusionswärmeschublade CosyFusion - hat sich bereits in vielen Krankenhäusern durchgesetzt.
04.11.2019 - 14.02.2020

Projektträger

Medizin & Service GmbH – Boettcherstraße 10 – 09117 Chemnitz

Europäische Union

Europa fördert Sachsen.
EFRE
Europäischer Fonds für regionale Entwicklung

Freistaat Sachsen

Diese Maßnahme wird mitfinanziert durch Steuermittel auf Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltes.

Hier fördern die **Europäische Union** und der **Freistaat Sachsen**

Projektinformationen

Durchführbarkeitsuntersuchung und Modifizierung eines Biosignalverstärkers für den Einsatz in einem Elektroretinograph (ERG)

Für die Ableitung von elektrophysiologischen Signalen in der Ophthalmologie werden Biosignalverstärker benötigt, welche spezifischen Anforderungen erfüllen müssen. Biosignalverstärker sind notwendig, um die durch optische Stimulation am Auge erzeugten elektrischen Signale messbar zu machen. Auf Grund der extrem kleinen und sehr schnellen Änderung der Reizantwortsignale ergeben sich besondere Anforderungen an diese Systeme. Zur Weiterverarbeitung der Reizantwort an einen PC müssen die gemessenen Signale in einer hohen Auflösung digitalisiert übertragen werden. Eine besondere Flexibilität in der Anwendung wird durch kabellose Systeme erreicht. Im Rahmen des geförderten Projektes wurden die technischen Gegebenheiten und Möglichkeiten von Biosignalverstärkern der verschiedenen Hersteller recherchiert und ausgewertet. Die Systeme wurden hinsichtlich ihrer Eignung für die spezifischen Anforderungen für ophthalmologische Applikationen geprüft. Aufgrund der Integration von Komponenten können die spezifischen Anforderungen für die Elektrophysiologie am Auge durch nur ein System erfüllt werden. Durch die innovative Umsetzung kann ein erfolgreicher Weiterbetrieb sowie eine zukunftssichere Weiterentwicklung auf der Grundlage aktuell verfügbarer Komponenten gewährleistet werden.

Um die technischen und finanziellen Risiken zu mindern, wird die Förderung durch den europäischen Fonds für regionale Entwicklung von der Europäischen Union in Anspruch genommen. 27.12.2017 - 30.06.2018

Projektträger

Medizin & Service GmbH - Boettcherstraße 10 - 09117 Chemnitz

Europäische Union

Europa fördert Sachsen.
EFRE
Europäischer Fonds für regionale Entwicklung

Freistaat Sachsen

Diese Maßnahme wird mitfinanziert durch Steuermittel auf Grundlage des von den Abgeordneten des Sächsischen Landtags beschlossenen Haushaltes.

Gefördert durch die Europäische Union

Intraoperatives Monitoring (IOM) durch visuell evozierte Potentiale

Das Ziel des Vorhabens bestand in der Übernahme einer Technologie und der nachfolgenden Weiterentwicklung als ein in Modulbauweise strukturiertes Gesamtsystem zum intraoperativen Monitoring (IOM) durch visuell evozierte Potentiale. Die Systeme sollen vorzugsweise ihren Einsatz in der Neurochirurgie finden. Sie verringern das Risiko, bei einer Operation in der Nähe des Sehzentrums und der Nervenleitungen dorthin eine irreversible Schädigung zu erleiden.
Auf der Basis des erworbenen Know-hows werden geeignete Stimulatoren für die zu überwachenden Organe, Rezeptoren und Zellen zur Bestimmbarkeit der Stimulationsreaktion zu entwickelt. Die Ergebnisse werden in einer OP geeigneten Form (optisch, akustisch, haptisch) unter Berücksichtigung des minimal zur Verfügung stehenden Platzbedarfes dargestellt.
Mit dem Erwerb dieser Technologie schafft die Medizin & Service GmbH die Basis, als Systemlieferant für dieses Verfahren den Markt zu bedienen.
Die Notwendigkeit der EU-Förderung ergibt sich für die Medizin & Service GmbH somit aus der Forderung an KMU in Sachsen als Technologienehmer ihre Wettbewerbsfähigkeit zu steigern und den Technologiebedarf zu decken, den neue Produkte und Verfahren oft erfordern. Um die dadurch entstehenden technischen und finanziellen Risiken zu mindern wird die Förderung durch den europäischen Fonds für regionale Entwicklung durch die Europäische Union in Anspruch genommen. 01.10.2015 - 15.03.2017

Europäische Union

Europa fördert Sachsen.
EFRE
Europäischer Fonds für regionale Entwicklung

Freistaat SACHSEN

Europäische Union

Europa fördert Sachsen.
ESF
Europäischer Sozialfonds

Medizin & Service GmbH

Geförderte Projekte der Medizin & Service GmbH

Gleichgewichts - Analyse-Trainingssystem "Equilus"

09.11.2012 - 30.06.2014

EQUILUS

Kinderbetthaube "KIHA"

19.06.2012 - 30.09.2012

Unsichtbarer Schutz für kleine Patienten!
KIHA
Kinderbetthaube

Förderung Innovationsassistenten

Innovationsassistentin Michaela Berthold 01.06.2011- 03.09.2013
Innovationsassistent Michael Katzsch 01.06.2011- 03.09.2013
Innovationsassistent Christian Hollosi 01.06.2011- 31.05.2014

KR2000
Keredusy®